



Sachbearbeitung	BS- Bildung und Sport		
Datum	27.12.2011		
Geschäftszeichen	BS246/247-Se/hö		
Vorberatung	Schulbeirat	Sitzung am 26.01.2012	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 08.02.2012	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 015/12

Betreff: Bildungsoffensive II
Berufliche Gymnasien
Einrichtung neuer 6-jähriger Beruflicher Gymnasien (6BG)

Anlagen: 1

Antrag:

Der Einrichtung eines 6-jährigen Beruflichen Gymnasiums am Wirtschaftsgymnasium (6WG) der Friedrich-List-Schule, Kaufmännische Schule, und am Technischen Gymnasium (6TG) der Robert-Bosch-Schule, Gewerbliche Schule, zum Schuljahr 2012/13 zuzustimmen.

Gerhard Semler

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, GM, OB, ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: **Ja, derzeit nicht bezifferbar**
Auswirkungen auf den Stellenplan: **nein**

1. Bildungspolitische Einschätzung

Die Nachfrage nach Beruflichen Gymnasien ist seit 2000/01 bis 2011/12 um insgesamt rd. 51 % gestiegen, wobei derzeit die Nachfrage nicht befriedigt werden kann.

Die Genehmigung, in Ulm 2 Standorte für ein 6-jähriges Berufliches Gymnasium einzurichten, stärkt den Wirtschaftsstandort Ulm und entspricht der Nachfrage. Insbesondere leistungsorientierte Jugendliche der Werkrealschule, Realschule und künftig eventueller Standorte von Gemeinschaftsschulen, erhalten hier eine Chance, nach der 7. Klasse zu wechseln.

Die Beruflichen Schulen der Stadt Ulm haben in Baden-Württemberg einen Spitzenplatz, was Qualität, arbeitsmarktpolitische Ausrichtung und Ausstattung angeht. Hier wird insbesondere auf den Masterplan Oberer Kuhberg verwiesen - Sanierung/Erweiterung des Berufsschulenzentrums mit einem Investitionsvolumen von derzeit rd. 36,3 Mio. Euro. Die bedarfsgerechte Entwicklung der Beruflichen Schulen wirkt sich besonders positiv auf den Wirtschaftsstandort der Region Ulm aus. Die Prognosstudie hat zuletzt 2011 bestätigt, dass die Region Ulm, bezogen auf Städte mit weniger als 200.000 Einwohnern/Einwohnerinnen hinsichtlich des Arbeitsmarktes und der Innovationskraft in Baden-Württemberg die Nummer 1 und europaweit zu den TOP 10 gehört.

2. Ausgangslage

Das Kultusministerium Baden-Württemberg richtet zum Schuljahr 2012/13 an landesweit insgesamt 15 Standorten 6-jährige Berufliche Gymnasien neu ein. Während es bisher einen 6-jährigen beruflichen Bildungsweg nur an Wirtschaftsgymnasien (5 Standorte) gab, kommt nun ein entsprechendes Angebot an den Technischen Gymnasien sowie den Ernährungswissenschaftlichen und Sozialwissenschaftlichen Gymnasien dazu.

Für den Regierungsbezirk Tübingen sollen deshalb in Ulm

- ein 6-jähriges Berufliches Gymnasium an der Friedrich-List-Schule (6-jähriges Wirtschaftsgymnasium) und
- ein 6-jähriges Berufliches Gymnasium an der Robert-Bosch-Schule (6-jähriges Technisches Gymnasium) eingerichtet werden.

In den Beruflichen Gymnasien der 6-jährigen Aufbauform werden die jeweiligen berufsbezogenen Profilmächer bereits ab Klasse 8 mit vier Wochenstunden unterrichtet, in der Oberstufe sind es dann sechs Wochenstunden. Auch mit berufsbezogener Schwerpunktsetzung wird den Schüler/-innen so ein längeres gemeinsames Lernen ermöglicht. Wie bei den 3-jährigen Beruflichen Gymnasien strahlen die Profilmächer auf die allgemeinen Fächer aus - somit erhalten die Schüler/-innen eine um den beruflichen Schwerpunkt ergänzte Allgemeinbildung auch im sprachlichen und gesellschaftlichen sowie im mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich. Im Pflichtkanon der Unterrichtsfächer wird das gesamte Spektrum abgedeckt.

Das 6-jährige Berufliche Gymnasium richtet sich an Jugendliche an Gymnasien, Realschulen, Werkrealschulen und Gemeinschaftsschulen, die früh besonderes Interesse für einzelne Fachbereiche zeigen und denen auf diesem Wege frühzeitig eine Perspektive zum Abitur mit einem beruflichen Schwerpunkt aufgezeigt wird. Daher bietet sich bereits zur 8. Klasse ein Wechsel in ein berufliches Bildungsangebot an. Die Profile zeichnen sich durch einen intensiven Lebensbezug in technischen bzw. wirtschaftlichen Alltagsfragen aus. Die Schüler/-innen gelangen nach insgesamt 13 Schuljahren zur allgemeinen Hochschulreife. Mit dem Versetzungszeugnis nach Klasse 11 wird der mittlere Bildungsabschluss erworben.

Die Aufnahme ist in der Regel nur zu Beginn der Klasse 8 möglich.

Nach der derzeit geltenden Regelung werden Schüler/-innen der Realschule ohne Prüfung aufgenommen, wenn ihre Leistungen im laufenden Schuljahr (Klasse 7) in zwei der Fächer Deutsch, Mathematik und der Pflichtfremdsprache, die mit der des aufnehmenden Gymnasiums übereinstimmen muss, mindestens die Note "gut" und im dritten dieser Fächer mindestens die Note "befriedigend" sowie in allen für die Versetzung maßgebenden Fächern mindestens der Durchschnitt von 3,0 aufweisen.

Schüler/-innen des allgemeinbildenden Gymnasiums werden ohne Prüfung nach erfolgreichem Abschluss der Klasse 7 aufgenommen. Für Schüler/-innen der Haupt-/Werkrealschule sowie für Schüler/-innen, die die vorgenannten Voraussetzungen nicht erfüllen, besteht die Möglichkeit, eine Aufnahmeprüfung abzulegen.

Die Anmeldung zum beruflichen Gymnasium der 6-jährigen Aufbauform erfolgt schriftlich durch die Erziehungsberechtigten. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft der Schulleiter. Die Aufnahme erfolgt vorbehaltlich des Bestehens einer Probezeit. Die Probezeit dauert bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres.

Es ist vorgesehen, dass bis auf Weiteres beide gymnasialen Profile je 1-zügig geführt werden.

Die Stundentafel für das bisherige 6-jährige Wirtschaftsgymnasium ist aus Anlage 1 ersichtlich. Diese Stundentafel wird bis zum kommenden Schuljahr überarbeitet werden. Die Stundentafel für das neu einzurichtende 6-jährige Technische Gymnasium liegt voraussichtlich erst im Februar 2012 vor. Änderungen zum neuen Schuljahr sind auch bei den derzeit geltenden Aufnahmebestimmungen in Klasse 8 denkbar.

3. Sachstand in Ulm

a) Friedrich-List-Schule (Kaufmännische Schule)

Schülerentwicklung am Wirtschaftsgymnasium der Friedrich-List-Schule

	Friedrich-List-Schule gesamt		davon Wirtschafts- gymnasium	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Schuljahr 1991/92	2.798	117	330	12
Schuljahr 1998/99	2.510	106	352	12
Schuljahr 2000/01	2.694	109	358	12
Schuljahr 2007/08	2.772	117	417	16
Schuljahr 2008/09	2.859	119	392	15
Schuljahr 2009/10	2.794	120	379	15
Schuljahr 2010/11	2.804	122	429	17
Schuljahr 2011/12	2.906	129	505	20

Im kommenden Schuljahr 2012/2013 sind es dann 24 Klassen im Wirtschaftsgymnasium. Dazu kommt die Klasse 8 des 6-jährigen Wirtschaftsgymnasiums.

b) Robert-Bosch-Schule (Gewerbliche Schule)

Schülerentwicklung am Technischen Gymnasium der Robert-Bosch-Schule

	Robert-Bosch-Schule gesamt		davon Technisches Gymnasium	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Schuljahr 1991/92	3.161	146	223	9
Schuljahr 1998/99	2.626	126	225	9
Schuljahr 2000/01	3.021	138	219	9
Schuljahr 2007/08	3.381	153	297	12
Schuljahr 2008/09	3.505	159	300	12

Schuljahr 2009/10	3.517	168	307	12
Schuljahr 2010/11	3.415	164	322	13
Schuljahr 2011/12	3.393	160	366	15

Im kommenden Schuljahr 2012/2013 werden dann 18 Klassen am Technischen Gymnasium geführt. Dazu kommt die Klasse 8 des sechsjährigen Technischen Gymnasiums. Vermutlich werden aber 2 der 7 Eingangsklassen in Klassenstufe 11 an die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Ulm verlagert (siehe GD 016/12).

4. Räumliche Unterbringung

Durch die Einrichtung des 6WG und 6TG ist zusätzlicher Raumbedarf gegeben, d.h. für das jeweils 1-zügige Berufliche Gymnasium werden im Endausbau bis zu 6 zusätzliche Klassenzimmer benötigt werden. Der Klassenteiler liegt bei 30.

Nach Darstellung der Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport ist aufgrund der Einführung der Gemeinschaftsschule sowie durch den Wegfall der Notenhürde in die Klassenstufe 10 der Werkrealschulen mit einem Rückgang der Schülerzahlen in der 2-jährigen Berufsfachschule zu rechnen. Darüber hinaus kann durch die Verlagerung des Profils "Gestaltungs- und Medientechnik" am Technischen Gymnasium der Robert-Bosch-Schule an die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule zum Schuljahr 2012/2013 der notwendige Schulraumbedarf an der Robert-Bosch-Schule kurzfristig nachgewiesen werden. Der Vollständigkeit halber sei auch der im Bau befindliche Erweiterungsbau der Gewerblichen Schulen erwähnt, der voraussichtlich mit Beginn des Schuljahrs 2013/14 bezogen werden kann.

Die Verwaltung ist auch dabei, an der Friedrich-List-Schule den Raumbedarf neu zu berechnen und wird zu gegebener Zeit hierüber berichten. In diesem Zusammenhang wird auch eine Verlagerung des Naturkundlichen Bildungszentrums geprüft. Übergangsweise muss gegebenenfalls - wie in vergleichbaren Fällen - in angemietete oder Räume benachbarter Schulen ausgewichen werden.

Die für dieses Profil benötigten Fachräume können im vorhandenen Raumbestand nachgewiesen werden.

5. Finanzierung

Die Finanzierung der zusätzlich notwendigen Lehrmittel an der Robert-Bosch-Schule erfolgt durch die Kompensation der unter Ziffer 4 erwähnten Verlagerung des Profils "Gestaltungs- und Medientechnik". Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel können durch das laufende Schulbudget im Rahmen der Lehr- und Lernmittelbeschaffung gedeckt werden.

6. Zustimmung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Der Beschluss des kommunalen Schulträgers über die Einrichtung eines 6-jährigen Beruflichen Gymnasiums am Wirtschaftsgymnasium (6WG) der Friedrich-List-Schule, Kaufmännische Schule, und am Technischen Gymnasium (6TG) der Robert-Bosch-Schule, Gewerbliche Schule, zum Schuljahr 2012/13 bedarf nach § 22 i.V. mit § 30 Schulgesetz der Zustimmung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport.

